

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 177 (2011)

Heft: 7

Artikel: "Neues Ziel!" : Die Schweizer Artillerie im Wandel der Zeit

Autor: Huber, Martin

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-178561>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Neues Ziel!» – Die Schweizer Artillerie im Wandel der Zeit

«Neues Ziel!» So lautet das Kommando zur Eröffnung einer Feuerserie bei der Artillerie. «Neues Ziel!» heisst es auch immer wieder im Museum im Zeughaus, wenn es darum geht, eine Sonderausstellung zu gestalten.

Martin Huber

Will ein Museum nicht in Vergessenheit geraten, muss es sich immer wieder neue Ziele setzen und seinen Besucherinnen und Besuchern etwas Neues bieten. Diese siebte Sonderausstellung im Museum im Zeughaus ist einzigartig, denn noch nie wurde bisher das Thema Schweizer Artillerie in einer Ausstellung so umfassend dargestellt.

Sonderausstellung im Museum im Zeughaus Schaffhausen

Die neue Ausstellung stellt die Schweizer Artillerie im Wandel der Zeit dar, beschreibt anschaulich und allgemein verständlich die wichtigsten Entwicklungsschritte und die taktischen und technischen Aspekte dieser Waffengattung. Sorgfältig gestaltete Details sollen Artilleristen und andere kundige Besucher begeistern; die anschauliche Darstellung, die auch zu anderen Lebensbereichen Bezug nimmt, fasziniert aber auch jene Besucherinnen und Besucher, die wenig oder gar nichts vom Thema Artillerie verstehen.

Grosser Einsatz aller Beteiligten

Das Museum im Zeughaus verfügt über eine eigene, umfangreiche Sammlung von historischen Geschützen, Motor- und Panzerfahrzeugen, aber auch von allgemeinem Material der Schweizer Artillerie. Deshalb bestand schon immer der Plan, damit eine umfassende Sonderausstellung zum Thema Artillerie zu gestalten. Ein vielseitig zusammengesetztes Projektteam, bestehend aus Historikern, Artilleristen, Künstlern,

Die Ausstellung kann bei Voranmeldung von Gruppen jederzeit besichtigt werden (Telefon 052 632 78 99 oder <http://www.museumimzeughaus.ch>). Sie ist zudem vom April bis im Oktober (in der Regel) an jedem ersten Samstag im Monat allgemein geöffnet.



Sonderausstellung zur Entwicklung der Artillerie im Museum im Zeughaus Schaffhausen.
Bilder: Museum Zeughaus Schaffhausen

Fachleuten, Technikern und Organisatoren, hat zusammen mit einem grossen, ebenfalls ehrenamtlichen Helferteam innert 18 Monaten diese Ausstellung geplant, vorbereitet und schliesslich realisiert. In diese Ausstellung investierten über 60 Helfer freiwillig mehrere Tausend Arbeitsstunden.

Von der Erfindung des Schwarzpulvers bis zur modernen Feuerleitung

Entstanden ist eine einzigartige, sehr umfassende und attraktive Ausstellung, die auf über 1000 m² Ausstellungsfläche zeigt, wie vielseitig das Thema Artillerie ist: von der Erfindung des Schwarzpulvers über das Kunst- und Kriegsfeuerwerk, die pferdegezogene, dann motorisierte und schliesslich mechanisierte Artillerie bis hin zur elektronischen Feuerführung und Feuerleitung. Aber auch der Glocken- und Geschützguss ist ein Thema, ebenso wie die Schaffhauser Artillerie und die Festungsartillerie.

Alltägliche Gegenstände und Aussergewöhnliches

Auch wenn unsere eigene Sammlung umfangreich ist, waren wir auf das Wohlwollen von Partnerorganisationen und priva-

ten Sammlern angewiesen, welche unser Vorhaben mit wertvollen Leihgaben in grosszügiger Art und Weise unterstützt haben, so zum Beispiel das VBS mit aktivem Material der Schweizer Armee, die Stiftung «Historisches Material der Schweizer Armee» mit einer grossen Zahl von interessanten Gegenständen zur Veranschaulichung der historischen Entwicklung, das Museum Altes Zeughaus in Solothurn mit zwei sehr wertvollen Geschützen, die Stadt Stein am Rhein mit einem Falkonett aus dem Jahr 1526 und das Verkehrshaus Luzern mit dem aussergewöhnlichen Automobil «Martini» des Jahrgangs 1913.

Die gemeinsame Arbeit zur Vorbereitung und Realisierung der Ausstellung war sehr aufwendig und teilweise auch sehr anstrengend, hat aber dennoch Spass gemacht und manchen Helfer dazu bewogen, länger und intensiver als ursprünglich geplant im Arbeitsteam mitzumachen. Den Besuchern entgeht die Begeisterung nicht, die hinter dieser Ausstellung steckt. Sie wird zudem manchem Besucher eine erinnerungsreiche Begegnung mit der Geschichte der Schweizer Artillerie ermöglichen. ■



Oberst
Martin Huber
Dipl. Ing. ETH, lic.iur.
Präsident Stiftung
Museum im Zeughaus
8200 Schaffhausen